

## Entwicklung einer Entscheidungshilfe zur kuhgebundenen Kälberaufzucht auf Grundlage der Erfahrungen dreier Praxisbetriebe

Jana Kleinknecht, Uwe Eilers, Barbara Benz



### Hintergrund, Ziel und Vorgehen

- Zunehmend verringerte gesellschaftliche Akzeptanz der Nutztierhaltung<sup>1</sup> & gleichzeitig Forderung nach „natürlichen Produktionssystemen“<sup>2</sup> → frühe Trennung von Kuh und Kalb binnen 48 h nach der Geburt & Aufzucht mit MAT oder Vollmilch und mit Eimer oder Tränkeautomat verhindert natürliche Ausbildung einer Beziehung zwischen Kuh und Kalb<sup>3</sup>
- Unterschiedliche Kuh-Kalb-Kontaktvarianten sind möglich<sup>3,4</sup>: Mutter oder Amme, Dauer der Kontaktzeit (restriktiv, permanent), Zeitpunkt des Kontaktes (vor/nach dem Melken), Ort des Kontaktes (Lauf-/Begegnungshof, Kuhstall, Kälberstall)
- **Ziel der Studie:** Entwicklung einer Entscheidungshilfe für umstellungswillige Betriebe & Formulierung praktischer Empfehlungen
- Vorgehensweise: Literaturrecherche und empirische Untersuchung auf drei Projekt-Betrieben aus dem EIP agri Bauen in der Rinderhaltung

### Ergebnisse

Es kommen **fünf Kuh-Kalb-Kontaktvarianten** zur Umsetzung einer kuhgebundenen Kälberaufzucht in Frage<sup>4</sup>: permanenter oder restriktiver Mutterkontakt, permanenter oder restriktiver Ammenkontakt, Kombination aus Mutter- und Ammenkontakt (Abb. 1)



Abb. 1: Begegnungsraum bei Kombination aus kuh- und ammengebundener Aufzucht in einem Praxisbetrieb

### Erläuterungen und Ergänzungen zur Entscheidungshilfe

1. Grundsätzlich sollten Betriebe die folgenden **stallbaulichen Gegebenheiten** prüfen:
  - ✓ Sind Kuh- und Kälberstall voneinander getrennt, aber kann eine regelmäßige Begegnung für restriktiven Kontakt umgesetzt werden?
  - ✓ Ist der Kuhstall für die gleichzeitige Haltung von Kälbern geeignet (permanenter Kontakt)?
  - ✓ Gibt es einen Stallbereich für die separate Haltung einer Kuh-Kalb-Gruppe (permanenter Kontakt)?
2. **Motivation und Prioritäten des Betriebes** definieren, z. B.
  - **Tierwohl/Verbrauchererwartungen:** Mutterkontakt höher angesehen als Ammenkontakt (naturnahe Haltung)
  - **Wirtschaftlichkeit:** Produktivität der Milchkuh ist entscheidend, restriktiver Mutterkontakt und Ammenkontakt sind günstiger als permanenter Mutterkontakt (möglichst wenig Verlust an vermarktungsfähiger Milch)
  - **Arbeitswirtschaft:** Zeitaufwand für Begegnung und Trennung der Tiere, d.h. restriktive Kontaktvarianten sind ungünstiger
3. Die **Entscheidungshilfe** (Abb. 2) kann als Orientierung hinsichtlich einer grundsätzlichen Eignung der Kuh-Kontaktsysteme dienen.

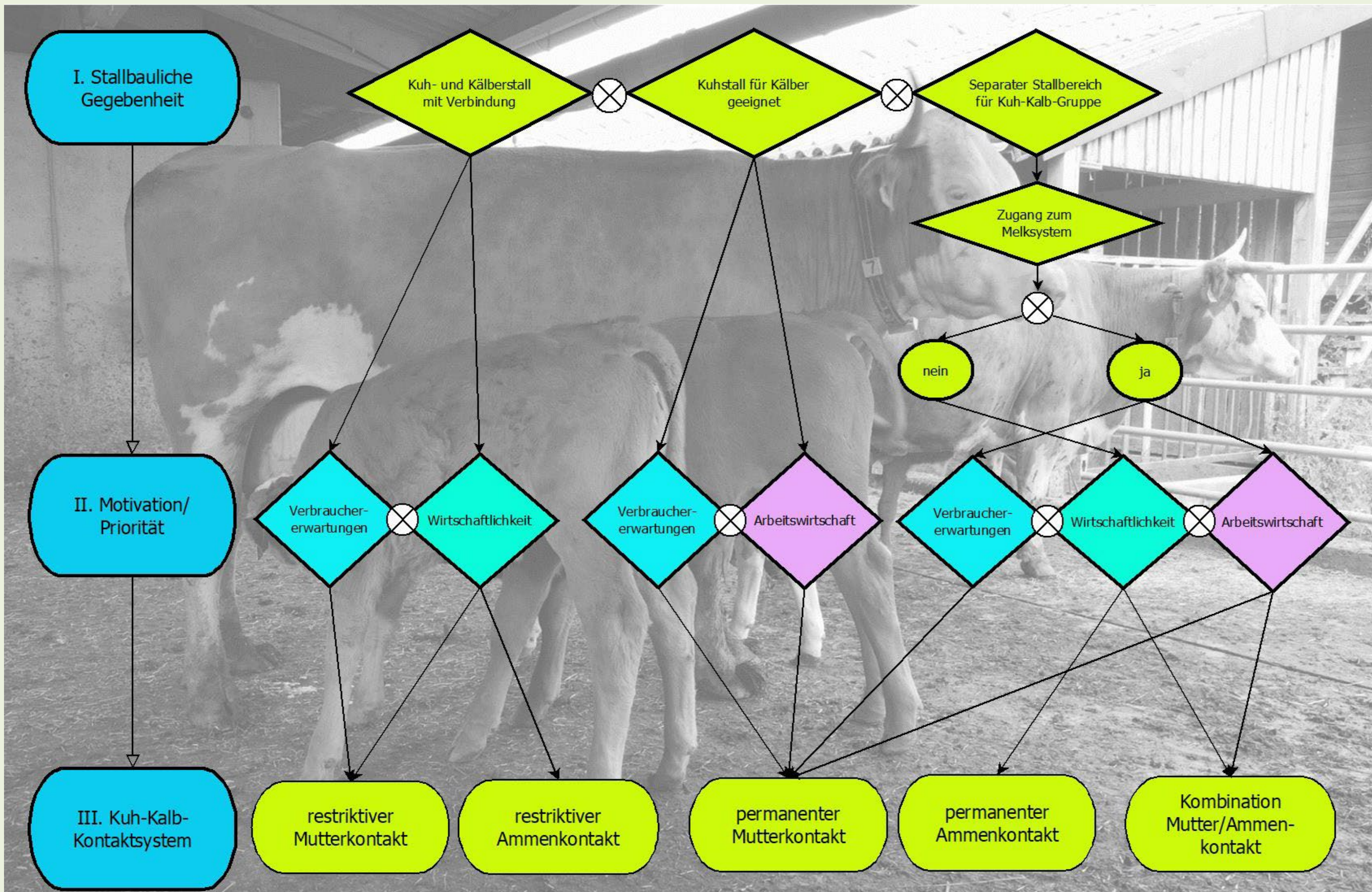


Abb. 2: Entscheidungshilfe zur Wahl des betriebsindividuell passenden kuhgebundenen Aufzuchtssystems

### Praktische Empfehlungen

- **Funktionssicherheit betriebspezifisch herstellen:** langsam mit Einzeltieren beginnen und Erfahrungen sammeln, intensive Beobachtung und bewusster Kontakt zu den Tieren, den Tieren ausreichend Zeit für Veränderungen geben (z.B. Absetzen & Trennen) → Herausforderungen: z. B. Milchejektionsstörungen<sup>4,5</sup>
- **Tiergesundheit / Risikomanagement:** Zusammenarbeit mit Hoftierarzt, Prophylaxemaßnahmen (z.B. Paratuberkulosestest, Muttertierimpfungen), Kolostrumqualität und -aufnahme prüfen (ggfs. Zufütterung), konsequente Liegeflächenhygiene → bei unvorhersehbarem Infektionsgeschehen Wechsel in altes oder alternatives Aufzuchtssystem ermöglichen<sup>5,6</sup>
- **Bauliche Anforderungen:** ausreichendes Platzangebot (Zweiflächenbucht mind. 10 m<sup>2</sup>, Einflächenbucht mind. 13 m<sup>2</sup> für eine Kuh mit Kalb), Bodenqualität (z. B. Schlitzweiten von Spalten) und Fressabtrennungen für Kälber geeignet, Kälberschlupf (mind. 2 m<sup>2</sup>/Kalb), sicherer Gülleabwurf, Stallbereiche inkl. Kälberschlupf zentral einsehbar, Begegnungsfläche bei geplantem Kuh-Kalb-Kontakt erforderlich, z. B. Laufhof/-gang oder Wartehof oder im Kuh- bzw. Kälberstall<sup>4,6,7</sup>

### Schlussfolgerungen

- **Entscheidungshilfe** ist als praktikables Instrument für umstellungswillige Betriebe bei der Suche nach dem geeigneten, kuhgebundenen Aufzuchtssystem konzipiert
- Bei den einzelnen Aspekten sind viele Details zu beachten, die unter „Praktische Empfehlungen“ nur **exemplarisch aufgegriffen** werden konnten
- Ein **Risikomanagement** wird empfohlen

<sup>1</sup>Kälber, T., Barth, K. (2014): Practical implications of suckling systems for dairy calves in organic production systems - a review. *Landbauforschung, Applied agricultural and forestry research* 164, No. 1, pp. 45-58. doi:10.3220/LBF\_2014\_45-58;

<sup>2</sup>Wissenschaftlicher Beirat Agrarpolitik beim BMEL (2015): Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung. Gutachten. Berlin.

<sup>3</sup>Spengler Neff, A., Schneider, C., Ivemeyer, S., et al. (2018): Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung. *Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL*, Merkblatt Nr. 1575. <https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1575-kaelberaufzucht.pdf>

<sup>4</sup>Ivemeyer, S. und Simantke, C. (2020): Systeme kuhgebundener Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung: Herausforderungen und Lösungen für Stallhaltung, Trennen & Absetzen der Kälber. Im Rahmen des Praxis-Dialog Kuhgebundene Kälberaufzucht, Fichtenberg/Wölkeswaldhof, 22.10.2020, Uni Kassel/Witzenhausen, Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung

<sup>5</sup>Anonym (2021): Aussagen im Seminar: Systeme kuhgebundener Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung - Trennen & Absetzen der Kälber. Von: Ivemeyer, S. und Simantke, C.; Förster, L. (2020): persönliche Mitteilung, Betriebsleiter; Rutschmann, A. (2020): persönliche Mitteilung, Betriebsleiter.

<sup>6</sup>Binder, S. (2021): Kuhgebundene Kälberaufzucht - Produktionstechnik und Betriebswirtschaft. *Bioland Beratung*, Esslingen, 18.2.2021

<sup>7</sup>Eilers, U. (2021): Kuhgebundene Kälberaufzucht - Anforderungen an Haltungssysteme und Stallbau. LAZBW Rinderhaltung Aulendorf, Online-Fachtagung vom 18.02.2021, S.1-30.